Zeitschrift: Fachzeitschrift Heim

Herausgeber: Heimverband Schweiz

Band: 71 (2000)

Heft: 9

Artikel: QAP setzt Massstäbe zur Verbesserung der Qualitätsstandards : QAP - Qualität als Prozess

Autor: [s.n.]

DOI: https://doi.org/10.5169/seals-812077

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 04.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

QAP setzt Massstäbe zur Verbesserung der Qualitätsstandards

QAP – QUALITÄT ALS PROZESS

pd./hvs. Als 1995 der Heimverband Schweiz QAP entwickeln liess, stand ein Gedanke im Vordergrund: Das künftige Qualitätssystem soll die Arbeit in den Heimen verbessern. Die Bewohnerinnen und Bewohner, die Angehörigen, aber auch die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sollen von der Steigerung der Qualitätsstandards profitieren.

Auf diese fortlaufende Qualitätsentwicklung ist QAP angelegt. QAP versteht Arbeit und Organisation in einem Heim als ständigen Verbesserungsprozess. Dieser Idee entspricht auch der Titel des Systems: QAP-Qualität als Prozess.

Dabei steht die Lebensqualität der Bewohnerinnen und Bewohner im Vordergrund. Zu diesem Zwecke hat der Mitautor, Professor *Karl Frey* zusammen mit *Dr. Martin Osusky* eine grosse Erhebung bei 700 leitenden Personen in Schweizerischen Heimen durchgeführt. Daraus ergaben sich klare Umrisse davon, was Lebensqualität für die Bewohnerinnen und Bewohner, aber auch für die Mitarbeitenden bedeutet.

QAP hilft durch Fortbildung

Die typischen Qualitätssysteme beginnen mit Seminaren und Instruktion. Man lernt, was zu tun ist. Oft muss als Folge davon ein Qualitätshandbuch verfasst werden.

QAP geht einen ganz anderen Weg. Die Heimleitungen und Mitarbeitenden erhalten bereits beim Einführungsseminar eine Beschreibung der Organisation und der Arbeit im Heim. Diese enthält über 300 Ideen, Vorschläge und praktische Anweisungen zur Verbesserung der allgemeinen Qualitätsstandards in den Heimen.

In jeder Einrichtung steht es den Verantwortlichen frei, so viele Verbesserungsideen aufzugreifen, wie es ihrer Entscheidung entspricht. Die gewählten Verbesserungen müssen zum ganz eigenen Profil des Hauses und zu den im Hause Berufstätigen passen. Sie müssen aber vor allem auch den Wünschen der Bewohnerinnen und Bewohner entsprechen.

Die bisherige Auswahlpraxis hat alle möglichen Varianten aufgezeigt. Einmal griff eine Einrichtung nur drei Ideen auf, welche jedoch in sämtlichen Abteilungen, Gruppen und Teams realisiert wurden. Einer anderen Einrichtung gelang es bereits während der sechsmonatigen Arbeit mit Baustein I, eine Phase, in welcher die Heimleitung mit QAP arbeitet, 38 Verbesserungen zu realisieren.

QAP gibt den Einrichtungen jene Freiheiten und Selbstbestimmungsmöglichkeiten, die auch den Bewohnerinnen und Bewohnern zustehen (sollten).

Sicher verlangt die Arbeit zur Erlangung eines Zertifikats insgesamt und an vielen Orten einen hohen Leistungseinsatz im Heim. Aber: Wo die Schwerpunkte gesetzt und in welchem Tempo die Arbeiten angegangen werden, bleibt jeder Einrichtung freigestellt.

QAP – eine Erfolgsgeschichte

Die bisherige Entwicklung und Arbeit mit QAP zeigt, dass mit diesem System offensichtlich die richtige Mischung aus Aufklärung, Beratung, Fortbildung einerseits und aus eigenständiger Umsetzung, Gestaltung andererseits gefunden wurde. Die Bewohnerinnen und Bewohner sind es, die von den Anstrengungen in den Einrichtungen profitieren. Anders ist nicht zu erklären, dass innerhalb von wenigen Jahren insgesamt (in Europa) 500 Einrichtungen QAP anwenden. Darunter sind verschiedene Kinder- und Behinderteneinrichtungen und über 90 Altersheime beim Heimverband Schweiz.

Und weil QAP den Einrichtungen so viel bringt und auf Dauer immer wieder eingesetzt werden kann, planen die Autoren und Anbieter der Frey Akademie AG und in der Frey Management AG bereits jetzt die Version «QAP 2001» und dann in drei Jahren die Version «QAP 2004». Die Arbeiten laufen auf Hochtouren. Auch Heimleiter aus dem Heimverband Schweiz sind an der Überarbeitung beteiligt.

Der Heimverband Schweiz bietet Ihnen in Zusammenarbeit mit der frey Management AG QAP als gemeinsames Produkt an. Dies im Bestreben, die Dienstleistungen gegenüber seinen Mitgliedern ständig auszubauen und zu optimieren.

Auskünfte und Beratung:
Herr Erwin Gruber, HVS, Tel. 01-385 92 82
e-Mail: egruber@heimverband.ch, oder
Frau Christa Schweizer-Toggenburger,
Tel. 01-368 71 71. ■

Neue Publikation im Verlag Heimverband Schweiz:

Der nächste (Schach)-Zug gehört uns

Leitfaden für Öffentlichkeitsarbeit in Heimen

Autor: Jürg Krebs

Herausgegeben vom Heimverband Schweiz

Der «Leitfaden für Öffentlichkeitsarbeit in Heimen» basiert auf einer sorgfältigen Ist-Analyse und Bedarfsabklärung. Daraus abgeleitet ergab sich in Zusammenarbeit mit dem Institut für Publizistikwissenschaft und Medienanalyse Universität Zürich die entsprechende Planungsarbeit. Entstanden ist ein Hilfsmittel zuhanden der Verantwortlichen in Institutionen der verschiedenen Bereiche Alters- und Pflegeheime, Kinder- und Jugendheime, Behindertenheime und andere Institutionen. Es beinhaltet Tipps und Vorgaben, die direkt in die Öffentlichkeitsarbeit übernommen werden können.

Der Leitfaden wird laufend ergänzt mit zusätzlichen Kapiteln wie: Internet, Das gesprochene Wort (Radio), Visuelle Kommunikation (TV und Videos) usw.

Aus dem Inhalt:
Definition von Öffentlichkeitsarbeit
Massnahmen
Informationsmaterial
Krisenkommunikation
Medien und Journalismus
Standardbriefe und -formulare
Checklisten
Rechte und Pflichten der Medien
Medienadressen
Literaturverzeichnis sowie Platz für ein persönliches PR-Konzept

Die Gestaltung des Leitfadens wurde bewusst so ausformuliert, dass dieser für alle Heimtypen angewendet werden kann.

Preis: Fr. 118.– inkl. 2,3% Mehrwertsteuer zuzüglich Porto und Verpackung.

Heimmitglieder des Heimverbandes Schweiz erhalten 20% Rabatt.

Mitglieder des Schweizerischen Berufsverbandes der Heimleiter/innen (Personenmitglieder) und Verbände erhalten 5% Rabatt.

Bestelltalon:
Heim: _____
Name: _____
Adresse: _____

Ich/Wir bestellen ____ Ex. Leitfaden für Öffentlichkeitsarbeit in Heimen
Datum: _____
Unterschrift: _____

Bestelladresse:
Heimverband Schweiz, Verlag, Postfach, 8034 Zürich, Fax 01/385 91 99